



werden sollen“, sagt Referatsleiterin Anita Mogg und zählt auf: „Nachhaltiges, innovatives und integratives Wachstum.“

Für den Zeitraum von 2014 bis 2020 legt sie folgende Auswertung für die verschiedenen Vorhabensarten der Ländlichen Entwicklung vor. Im Bereich Bildung wurden 588 Anträge bewilligt und mit 27,4 Millionen Euro gefördert. Für die Teilnahme an anerkannten Lebensmittelqualitätsregelungen bekamen 10.732 Antragsteller insgesamt 19,3 Millionen Euro. Mit der Maßnahme LEADER wurden 721 gemeindeübergreifende Projekte unterstützt. Für die Stärkung von Basisdienstleistungen in den Dörfern gab es für 807 Antragsteller insgesamt 119 Millionen Euro. Für die langfristige Verbesserung der Ökosysteme von Wäldern wurden 18,5 Millionen Euro an 4808 Antragsteller freigegeben. Im Bereich der Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und sonstiger Unternehmen wurden 2995 Anträge mit einer Gesamtförder-summe von 34,8 Millionen Euro bearbeitet. 149 Kooperations-

Die zweite Säule

Die GAP setzt sich aus zwei Säulen zusammen. Die erste Säule beinhaltet Direktzahlungen und Maßnahmen zur Marktunterstützung. Die zweite Säule ist die Ländliche Entwicklung. In der Programmperiode von 2014 bis 2020 beliefen sich ihre Maßnahmen in Österreich auf rund 7,7 Milliarden Euro. In der Steiermark machten sie 1,257 Milliarden Euro aus.

projekte erhielten insgesamt 16,6 Millionen Euro.

Die Investitionsförderung schlug sich bei 7462 Anträgen mit 144 Millionen Euro zu Buche. „Vor allem bei der Investitionsförderung sehen wir, dass die Steiermark das vielfältigste Bundesland Österreichs ist“, bemerkt Mogg. Die Anträge betreffen alle möglichen Tierarten – von Rindern über Schweine bis hin zu Alpakas und Bienen. In dieser Förderkategorie spiegelt sich aber auch der Klimawandel wider, denn es wurden auch das Anlegen von Teichen, Tröpfchenbewässerung und Hagel-schutznetze bewilligt.

Miteinander als Motto

Bei der Bundesratssitzung stellte LH Hermann Schützenhöfer seine Ziele als Vorsitzender der Landeshauptleutekonferenz vor.

Mit Jahresbeginn hat die Steiermark den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz und damit auch im Bundesrat übernommen. Die vor kurzem abgehaltene erste reguläre Bundesratssitzung unter steirischer Vorsitzführung fand mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer als Vorsitzendem der Landeshauptleutekonferenz und Bundesratspräsidenten Christian Buchmann statt. In seiner Rede beschrieb Schützenhöfer die Schwerpunkte der kommenden Monate: „Die wichtigste Erkenntnis, die wir aus der Corona-Epidemie mitnehmen müssen, ist jene, dass wir nur stark sind, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen.“ Daher wird, so Landeshauptmann Schützenhöfer, die steirische Vorsitzführung insbesondere von drei Schwerpunkten geprägt sein. Das sind der Zusammenhalt, das Comeback für unsere Wirtschaft und die Digitalisierung. „Wir erleben eine zunehmende Spaltung in der Gesellschaft und in der Politik. Ich möchte die kommenden Monate als Vorsitzender der Landeshauptleute-Konferenz nutzen, um gegen diese Spaltung anzukämpfen und um unterschiedli-

che Interessen zusammenzuführen. Gerade auch in Zeiten der Krise gilt umso mehr, dass die gemeinsame Verantwortung für das Land stets über allem stehen muss. Deshalb müssen wir nach Wegen suchen, die uns alle gemeinsam weiterbringen. Über Parteilinien hinaus, über Ländergrenzen hinweg, und in enger Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzler und der Bundesregierung“, appellierte Schützenhöfer.

Auch Bundesratspräsident Christian Buchmann setzte in seiner Antrittsrede im Bundesrat auf mehr Gemeinsamkeit: „Mit Kampfrhetorik, Halbwahrheiten und dem bewussten Leugnen der Corona-Pandemie ist keine solidarische Gesellschaft zu erreichen.“ Unter dem Motto „Das Gute liegt so nah – die Regionen sind das Fundament Europas“ will Buchmann mit jungen Menschen die Zukunft Europas diskutieren. Erstmals sollen zudem die Europaausschüsse der neun österreichischen Landtage gemeinsam mit dem Bundesrat in Graz tagen, um Subsidiaritätsfragen zu debattieren und noch effektiver in Brüssel auf die Bedürfnisse der Gemeinden, Städte und Bundesländer Einfluss zu nehmen.



Vor dem Parlamentsgebäude hissen LH Schützenhöfer und Bundesratspräsident Buchmann die Steiermark-Fahne.